



Grosser Stadtrat der Stadt Schaffhausen Büro

Bericht und Stellungnahme des Büros zum Verfahrenspostulat von Alt-Grossstadträtin Angela Penkov (SP) vom 30. März 2026 betreffend: «Stärkung des Ratssekretariats des Grossen Stadtrats»

Sehr geehrte Damen und Herren Grossstadträte

Alt Grossstadträtin Angela Penkov (SP) möchte mit dem Postulat «Stärkung des Ratssekretariats des Grossen Stadtrats» erreichen, dass das Sekretariat des Büros personell besser aufgestellt wird, um die anfallende Arbeitslast auf mehr Stellenprozente zu verteilen sowie die Stellvertretung zu gewährleisten.

Sie schrieb: «Das Büro des Grossen Stadtrats wird eingeladen zu prüfen und Bericht zu erstatten, wie das Ratssekretariat des Grossen Stadtrats organisatorisch und personell so gestärkt werden kann, dass:

- die anfallenden Aufgaben gemäss Geschäftsordnung nachhaltig bewältigt werden können.
- faire und gesetzeskonforme Arbeitsbedingungen gewährleistet sind, unter anderem im Hinblick auf das Arbeitspensum.
- eine verlässliche und praxistaugliche Stellvertretungsregelung sichergestellt ist.

Insbesondere sei darzulegen, ob die bestehenden personellen Ressourcen ausreichend sind oder angepasst werden müssen.»

Würdigung:

Besonders in Bezug auf die Stellvertretung der Ratssekretärin spricht die Postulantin ein Problem an, welches dringend geregelt werden muss, wie die aktuelle Situation nach dem unfallbedingten Ausfall der Ratssekretärin zeigt. Zudem hat sich der Aufwand bezüglich Protokollierung der Rats- und Kommissionssitzungen in den letzten Jahren merklich erhöht. In letzter Zeit wurden auch mehrfach Geschäfte nicht einer Spezialkommission zugewiesen, da Verzögerungen befürchtet wurden.

Erwägungen:

Der Ratsbetrieb darf nicht von einer Person abhängig sein. Darum braucht es zwingend eine Stellvertretung, falls die Ratssekretärin ausfällt und zur Entlastung dieser, um die zeitnahe Verabschiedung der Protokolle zu gewährleisten. Seit der Einführung der zweiten Lesung ist es noch wichtiger geworden, dass die Protokolle zeitnah erstellt und genehmigt werden. Es ist zu wünschen, dass zukünftig keine zweiten Lesungen abgehalten oder Abstimmungsmagazine erstellt werden müssen, ohne dass die entsprechenden Protokolle vorliegen.

Zudem ist das Büro des Grosse Stadtrats als Arbeitgeber verpflichtet, die Arbeitsbelastung bewältigbar zu halten und muss dafür besorgt sein, dass die anfallenden Aufgaben ohne Überstunden und Stress erledigt werden können.

Dazu ist anzumerken, dass die Arbeiten des Ratssekretariats die administrative Betreuung (Organisation und Einladung) der Ratssitzungen, Bürositzungen und der Sitzungen der Fach- und Spezialkommissionen sowie deren Protokollierung beinhaltet. Zudem fallen Sekretariatsarbeiten wie die Bewirtschaftung der Webseite, der Versand aller benötigten Unterlagen, die Mitgliederverwaltung, die Jahresplanung des Grossen Stadtrats inklusive derjenigen des Büros und die Sitzungsgeldabrechnungen für alle Mitglieder an. Mit der Einführung eines CRMs ist mit weiterem Aufwand zur Pflege des Systems zu rechnen.

All diese Aufgaben verursachen einen Zeitaufwand von zirka 2'900 Stunden pro Jahr. Dem gegenüber steht eine Jahresarbeitszeit eines 100% Pensums von zirka 2'100 Stunden pro Jahr. So ergibt sich eine Diskrepanz von zirka 800 Stunden pro Jahr.

Somit sieht eine Mehrheit des Ratsbüros eine Stellenaufstockung von aktuell 105% auf 150% als gerechtfertigt. Eine Minderheit sieht zwar die Problematik, wollte aber die Prozente in einem kleineren Umfang erhöhen.

Gestützt auf die vorstehenden Ausführungen stellen wir Ihnen die folgenden **Anträge**:

1. Der Grosse Stadtrat nimmt Kenntnis von der Stellungnahme des Büros vom 5. August 2026 betreffend des Verfahrenspostulats von Angela Penkov (SP) vom 30. März 2026: «Stärkung des Ratssekretariats des Grossen Stadtrats» (Nr. 09/2026)
2. Das Verfahrenspostulat wird vom Grossen Stadtrat als erheblich erklärt.
3. Anstatt der aktuellen 5% Stelle «Stellvertretung und Stellvertretende Protokollführerin Ratssekretariat» wird eine neue Stelle in einem 50% Pensum geschaffen. Dies entspricht einer Erhöhung um 45 Stellenprozenten. (Konten 1100.3010 und 1100.3050 bis 1100.3055.)
4. Das erheblich erklärte Verfahrenspostulat von Angela Penkov (SP) vom 30. März 2026 wird abgeschrieben.

Das Büro empfiehlt dem Grossen Stadtrat, mit einem Stimmenverhältnis von 3: 2 Stimmen, die Anträge aus vorgenannten Gründen anzunehmen.

Für das Büro des Grossen Stadtrats
Der Präsident:



Christoph Hak (GLP)

Schaffhausen, 5. August 2026